

Geschichten aufspüren



Vorstandsmitglieder des Frauenarchivs sammeln Frauen-Geschichten. (Bild: pd)

Thurgauerinnen haben eine Geschichte. Und diese Geschichten gehören aufgespürt, sorgfältig erschlossen und für die Nachwelt archiviert. Dies ist das zentrale Anliegen, das sich das ThurgauerFrauenArchiv seit 1999 auf die Fahne geschrieben hat. Das TFA interessiert sich nicht nur für Dokumente berühmter Frauen, sondern für alltägliche Lebensgeschichten, wie die einer Mutter, einer Vereinsfrau oder einer Dienstmagd. Im Frauenarchiv, untergebracht im Staatsarchiv des Kantons Thurgau, findet sich u.a. der Nachlass der ersten Thurgauer Anwältin Dora Labhart-Roeder. Neu zur Erschliessung wartet das umfangreiche Dossier der Frauenfelder Bananenfrau Ursula Brunner. Jährlich findet im März eine Mitgliederversammlung statt, die mit einem Referat oder einer Lesung für die Öffentlichkeit abgerundet wird. Im November lädt das TFA mit einem meist frauenspezifischen Thema weibliche und auch männliche Interessierte zum traditionellen Herbstanlass. Der Verein finanziert sich durch Mitgliederbeiträge, 50 Franken für Einzelmitglieder, 80 Franken für Ehepaare und 100 Franken für Kollektivmitglieder, sowie durch Spenden. Die sieben Thurgauer Vorstandsfrauen treffen sich zu vier Sitzungen pro Jahr. Gesucht wird im Moment eine Vorstandsfrau, die ihre Fähigkeiten als Webpublisher einbringen möchte. Herzlich willkommen sind Mitglieder, die das TFA ideell und finanziell unterstützen, damit Frauenarchivalien weder in den Schredder noch ins Feuer geraten.

www.frauenarchiv.ch